



ANU - Arbeitsgemeinschaft
Natur- und Umweltbildung e.V.
Bundesverband

Herausgeber
FUND e.V.,
Düsseldorf

Redaktion
Jürgen Forkel-Schubert,
(verantwortlich)
Umweltzentrum
Karls Höhe 60d
22175 Hamburg,
Dr. Sibylle Hielscher

INHALT

Neues aus der
ANU

Aus Umwelt-
zentren

Aus anderen
Verbänden

Schwerpunkt:
Schulen

Erster Bericht der Bundesregierung zur Umweltbildung enttäuscht

Vor dreieinhalb Jahren beschloß der Bundestag unter dem Tagesordnungspunkt „Umweltbildung und Umweltwissenschaften“, daß die Bundesregierung dem Deutschen Bundestag einmal je Legislaturperiode über die „Bemühungen“ um die Umweltbildung berichten möge. Mit Datum vom 30. Oktober 1997 kam die Bundesregierung nun diesem Begehren nach und legte die Drucksache Nr. 13/8878 vor. Um es gleich vorneweg zu sagen: der Bericht enttäuscht! Zunächst enttäuscht er, weil der außerschulische Bereich, wie ihn z.B. die Umweltzentren abbilden, völlig fehlt. Warum eigentlich? Gibt es nicht entsprechende Empfehlungen diverser Beiräte der Bundesregierung? Und hatten die Umweltminister der Länder nicht sogar einstimmig im Juni 1996 eine Förderung der Umweltbildung mit Schwerpunkt im außerschulischen Bereich beschlossen?

Gibt es denn auch nichts zu berichten über bundesweite Aktionen, Kampagnen oder Tagungen mit internationaler Besetzung, die von den deutschen Dachverbänden für Umweltbildung (ANU, DGU, GbU) durchgeführt wurden? Weiß die Bundesregierung dies nicht oder will sie diese „Fremdarbeit“ nicht durch eine Erwähnung aufwerten? Mitarbeit - nein danke?! Ehrlicherweise geben die Autoren zu, daß „die Ebenen der Länder, der Verbände und Organisationen, der Gemeinden und der Bildungs- und Forschungseinrichtungen nicht so ausführlich angesprochen werden, wie es an sich die Fülle der Materialien zuließe“. Aber auch die mit Spannung erwarteten Aussagen über die Umsetzung des seit langem angekündigten „Gesamtkonzeptes zur Umweltbildung“ (erster Entwurf von 1988!) sucht man vergebens. Die

Bund-Länder-Kommission (BLK) für Bildungsplanung und Forschungsförderung hätte darüber noch nicht beraten, heißt es lapidar. Zum anderen befände sich noch ein „internationales Programm“ zur Umsetzung von Kapitel 36 der Agenda 21 (Förderung von Schulbildung, des öffentlichen Bewußtseins und der beruflichen Aus- und Fortbildung) „in Vorbereitung“. Dessen Veröffentlichung dauert dann wohl wieder 3 Jahre - sollte es überhaupt fertig werden, bevor das öffentliche Bewußtsein es wieder vergessen hat. Die vier Kapitel des Berichts beschränken sich im wesentlichen auf Aussagen zur Bundesebene. Akteure sind demzufolge nur die Bundesministerien (BMBF, BMU/UBA, BMZ und BMBWi), ansonsten wird die Verantwortlichkeit auf die Länder abgeschoben, die aber nicht erwähnt werden.

Das erste Kapitel führt rechtliche und politische Rahmenbedingungen auf und enthält hauptsächlich einen chronologischen Abriß von Beschlüssen zur Umweltbildung. Kapitel zwei enthält Konzeption und Förderung von Umweltbildung in Schule, beruflicher Bildung, Hochschule und Weiterbildung. Dann folgt im Kapitel 3 die sog. „Neuorientierung der Umweltbildung“, indem die Autoren auf die Bedeutung der Agenda 21 hinweisen. Im Kapitel 4 „Zur gegenwärtigen Situation“ sind die „Managementregeln der Nachhaltigkeit“ aufgeführt, allerdings wird gleich eingeschränkt, daß, je nach dem, ob ökologische, ökonomische, globale, soziale oder kulturelle Dimensionen in den Vordergrund gerückt werden, sich bei der weiteren Konkretisierung andere Komponenten mit entsprechenden strategischen und praktischen Folgewirkungen ergeben. Was das nun

wieder heißen soll, wird nicht klar. Dafür stellt die Bundesregierung die für sie wichtigen Handlungsfelder für die Zukunft dar: Umweltbildung soll globale Zusammenhänge erkennen, neue Leitbilder und neuen Lebensstil entwickeln, neue Formen und Instrumente des Lehrens und Lernens praktizieren und Umweltpolitik mit Umweltforschung verknüpfen. Na bitte - nun macht 'mal! Am spannendsten noch sind die Nachbemerkingen: „Um den Nutzen für die Praxis zu verstärken, sollen in der nichtamtlichen Veröffentlichung Übersichten und Hinweise zu überregionalen Verbänden, Stiftungen und Forschungseinrichtungen für die Umweltbildung, Serviceeinrichtungen, Wettbewerbe, Projekte und Modellversuche sowie Quellen für wichtige Texte veröffentlicht werden. Dieser Teil wurde allerdings nicht mitgeliefert und wird wohl irgendwann einmal im Buchhandel zu kaufen sein. Vielleicht kein Meilenstein in der Geschichte der Umweltbildung, aber vielleicht ein lesenswerter Stolperstein für zukunfts(un)fähige PolitikerInnen. Bezug: a) Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft, Postfach 1320, 53003 Bonn, Fax: 0228/3820844, b) kostenlos über ein befreundetes Bundestagsmitglied oder c) gegen Zusendung eines mit DM 3,- freigemachten DIN A 4-Rücksende-Couverts bei der ökopaedNEWS-Redaktion

Neues aus der ANU

ANU Brandenburg: Neuer Angebotskatalog für Schulen

Eine Broschüre mit den ausführlichen Darstellungen von 16 brandenburgischen Natur- und Umweltzentren, die neben der Vermittlung von Naturidealen insbesondere ökologische Schwerpunktthemen im Sinne der Agenda 21 bearbeiten, hat die ANU Brandenburg mit finanzieller Unterstützung durch das Umweltministerium Brandenburg, den WWF und die Bundesstiftung Umwelt herausgegeben. Jedes Zentrum wird mit einer farbigen Ansicht vorgestellt, daneben finden sich Informationen über landschaftliche Lage, Ausstattung und Einrichtung, umweltpädagogische Themenangebote, umweltorientierten Erlebnisbereich sowie die möglichen Freizeitangebote, Unterkunftsmöglichkeiten, Verpflegung, Kosten und Anreise. Bezug: ANU Brandenburg, Kaakstedter Str. 25, 17268 Gerswald

Aus Umweltzentren

Schulbiologisches Zentrum Dortmund: Neues Heft zu Angeboten und Leistungen

Eine neue Broschüre zu den eigenen Unterrichtsangeboten und Dienstleistungen hat das Schulbiologische Zentrum der Stadt Dortmund herausgegeben. Das sehr ansprechend aufgemachte Heft führt klar gegliedert jeweils die Angebote der Grünen Schule im Rombergpark sowie der Zooschule als Übersicht mit Thema, Altersstufe und Durchführungszeitraum sowie als Kurzbeschreibung auf. Enthalten ist auch ein eigenes Kapitel über die Agenda 21 in Dortmund. Da das Land die Lehrkräfte zur Verfügung stellt, stehen die beiden Einrichtungen auch auswärtigen Besuchern offen. Pro Jahr nutzen mehr als 15.000 Schüler mit ihren Lehrern dieses Angebot oder lassen sich beraten. Bezug: SBZ, Michael Stork, Am Rombergpark 35, 44225 Dortmund, Tel: 0231/5028574

Aus anderen Verbänden

DGU - Nachrichten Nr. 16 erschienen

Die aktuelle Herbstausgabe enthält als Schwerpunkt den lesenswerten Jahresbericht des DGU-Vorsitzenden Prof. Gerhard de Haan. Seiner Meinung nach wird der Umweltbildung entsprechend der Anforderungen durch die Agenda ein weiteres Aufgabenfeld zugeordnet, nämlich die Integration der sozialen, ökonomischen und ökologischen Dimensionen von Nachhaltigkeit in die Umweltbildung. Positive DGU-Kooperationen waren u.a. der Kontakt zur Stiftung Umwelterziehung in Europa (FEEE), die die „Eco-Schools in Europe“ fördert, sowie die Zusammenarbeit mit ANU und der Gesellschaft für berufliche Umweltbildung (GbU), die ihren Wunsch nach mehr Zusammenarbeit in einem gemeinsamen „Umweltbildungsprogramm“ ausdrückten. Verschiedene Arbeitsgruppen in der DGU legten erfolgreiche Jahresberichte vor (AG Schulnetz führte u.a. die Tagung in Iserlohn durch, die AG GREEN startete eine erfolgreiche Kampagne „Schulen für eine lebendige Elbe“). Viele Projekte belegen eine rege Bildungsarbeit in der DGU: die umstrittene, aber erfolgreiche „Blaue Flagge“ feierte 10jähriges Bestehen, als „Umweltschule für Europa“ bewarben sich dieses Jahr 230 Schulen - so viel wie nie zuvor, „Energiesparen in der Schule“ wurde in verschiedenen Bundesländern gestartet, darüber hinaus wurden mehrere „Schulische Umweltgespräche“ (Nachfolger der „Kommunalen Umweltgespräche“) vor allem in den

Neuen Bundesländern durchgeführt. Einem neu gegründeten, politischen Freundeskreis zur Unterstützung der DGU gehören inzwischen mehrere Landes-, Bundes- und Europapolitiker an. Die DGU verfügt inzwischen über Büros in Erfurt, Schwerin, München und Hamburg (Geschäftsstelle). Die Mitgliedsbeiträge und Spenden decken lediglich die Druckkosten der DGU-Nachrichten, alle anderen Aktivitäten müssen durch Projektmittel oder Beschäftigungsmaßnahmen finanziert werden. Die Zahl der Mitglieder ist mit 159 persönlichen und 23 juristischen Mitgliedern gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant geblieben, da eine aktive Mitgliederwerbung nicht stattfand. Weitere Beiträge in den DGU-Nachrichten sind u.a. ein Aufsatz von Prof. Dietmar Bolscho „Bildungspolitik und Umweltbildung - Anfragen und Antworten“, das Thema „Kunst und Umwelt“ - ein Bericht vom Wissenschaftsladen Bonn und über das „GLOBE Germany-Programm“, einem weltweiten Austausch von Umweltdaten, an dem sich derzeit ca. 90 Schulen bundesweit beteiligen. Bezug gegen DM 15,- bei der DGU, Frauenthal 25, 20149 Hamburg, Tel: 040/4106921

DJN - Fallstudie zum Energieverbrauch am Beispiel einer bundesweiten Jugend-Umwelt-Veranstaltung

Eine ausgezeichnete Idee hatte der Deutsche Jugendbund für Naturbeobachtung (DJN). Warum sollte eigentlich nicht der Energieverbrauch während der eigenen einwöchigen Veranstaltung unter die Lupe genommen werden? Sprach's und entwickelte in dreijähriger ehrenamtlicher Arbeit eine Broschüre, die auch als Vorlage für eigene Untersuchungen zum persönlichen Energieverbrauch dienen kann. Gegliedert in die Kapitel Verkehr, Strom, Heizung, Gas, Wasser und Nahrungsmittel wurden der für die Veranstaltung benötigte Energieeinsatz und die Einsparpotentiale ermittelt. Der Text ist allgemeinverständlich geschrieben und mit vielen Abbildungen und Beispielen versehen. Bezug der Broschüre „Eine Energie-Bilanz“ gegen 5,- DM plus 1,50 Porto beim DJN, Materialverwaltung, Justus-Strandes-Weg 14, 22337 Hamburg, Tel: 040/506764

Schwerpunkt: Schulen

Bibliographie Mathematik und Umwelt erschienen

Das Fachinformationszentrum Karlsruhe hat als neues Material eine Bibliographie zum Thema „Mathematik und Umwelt“ herausgegeben. Sie enthält etwa

800, überwiegend annotierte Hinweise auf umweltrelevante Literatur aus dem deutschen und englischen Sprachraum. Rund 300 Hinweise beziehen sich auf pädagogische und psychologische Grundlagen der Umwelterziehung sowie zur Umwelterziehung allgemein und/oder in anderen Fächern, Gesetze, Erlasse, Richtlinien usw. Ca. 500 Hinweise enthalten grundlegende Beiträge zum Mathematikunterricht, Unterrichtsvorschläge und mathematische Anwendungen zur Ökologie. Bezug gegen DM 18,- plus Porto beim Fachinformationszentrum Karlsruhe, Gerhard König, 76344 Eggenstein-Leopoldshafen, Fax: 07247/808461

ANU unterstützt das Projekt „Schulen für eine LEBENDIGE ELBE“

Großen Anklang findet derzeit die Aktion „Lebendige Elbe“, die vom Global Rivers Environmental Education Network / GREEN, der Deutschen Umwelthilfe / DUH und dem Zentrum für Schulbiologie und Umwelterziehung / ZSU in Hamburg getragen und vom Verlag Gruner und Jahr gesponsert wird. Der ANU Bundesverband hat in einem Sprecherratsbeschluß seine Unterstützung zugesagt und bittet alle Mitglieder sich zu beteiligen. Ziel der Aktion ist es, das öffentliche Interesse auf den drohenden Elbe- und Saale-Ausbau zu lenken. Schulen, Jugendgruppen oder Umweltzentren sollen im Einzugsgebiet der Elbe mit einfachen Methoden Wasseruntersuchungen durchführen, die Wasserqualität bewerten und Aktivitäten wie z.B. Biotopverbesserung, Bachpatenschaften oder umweltpolitische Lobbyarbeit betreiben. Bereits ca. 200 Schulen aus Deutschland und Tschechien machen bei der Aktion, die bis 1999 dauern wird, mit. Ein Faltblatt mit Informationen sowie eine Arbeitsanleitung mit Bestimmungshilfen können angefordert werden bei der DUH, Antje von Holt, Lange Reihe 29, 20099 Hamburg, Tel: 040/243090

Neue Dokumentation „Gentechnologie“ für Schule und Weiterbildung

Eine neue, von acht Organisationen (darunter Greenpeace Schweiz, Schweizerischer Bund für Naturschutz / SBN und WWF) herausgegebene Zusammenstellung von z.T. didaktisch aufgearbeiteten Texten zur Gentechnologie soll Lehrkräften und Erwachsenen Grundlagen, Anregungen und Arbeitsblätter zum Thema Gentechnik vermitteln. Inhalte sind u.a.: Medizin und Forschung, Ethik, das Menschenbild hinter der Gentechnologie, Risiko, Dritte Welt, Landwirtschaft, Lebensmittel und Patente. Bei der Doku-

mentation steht die gesellschaftliche Dimension im Zentrum nicht die naturwissenschaftliche. Bezug gegen 10 Franken incl. Versand bei Greenpeace, Kuno Roth, Bollwerk 35, 3011 Bern, Tel: Schweiz 031/3125511

Niedersächsischer Arbeitskreis Hollunderschule bietet Unterstützung an

Ein graphisch hervorragend gestaltetes Faltblatt hat die Deutsche Umwelthilfe (DUH) Niedersachsen veröffentlicht. Es soll Lehrer, Eltern und Schüler dazu anregen, ihre Schul-Asphaltwüste in ein Sinnen-Erlebnis-Paradies umzuwandeln. Eine Landkarte listet bereits erfolgreiche Projekte auf, ein Ablaufplan verdeutlicht die einzelnen notwendigen Schritte. Geld zur Umsetzung kann über die DUH eingeworben werden. Das Projekt Hollunderschule wurde übrigens mit dem niedersächsischen Umweltpreis 1996 ausgezeichnet. Kontakt: DUH, Goebenstr. 3a, 30161 Hannover, Tel: 0511/663480

Handreichung „Der Waldläufer“ für Schulausflüge empfohlen

Als Ergänzung zum kleinen Beobachtungsheft „Der Waldläufer“, das in jede Schülerhosenentasche paßt (DM 2,85 plus Versand, Mengenrabatte für Zentren, vgl. ökopädNEWS Nr. 77), ist jetzt eine Handreichung für Lehrer und Gruppenleiter erschienen. Sie bietet für alle, die Fahrten und Freizeiten organisieren, ergänzende Sachinformationen, Rätsel und Vorschläge für weiterreichende Aktivitäten (DM 7,90 plus Versand, 52 S. DIN A5). Die beiden Materialien sind so angelegt, daß die Betreuung von Kindern im Wald keine große fachliche Vorbildung erfordert, sondern durch den spielerischen Charakter bei den Kleinen gut ankommt. Bezug: Verlag Martin Ritz, Osterkamp 66, 22043 Hamburg, Fax: 040/6563909

Zwei Materialsammlungen zur Agenda 21 für die Hand des Lehrers sind in der Reihe „Umweltservice“ vom WWF und Schroedel - Verlag erschienen: „Nachhaltige Entwicklung - zum richtigen Umgang mit natürlichen Ressourcen“

160 Seiten, Hannover, 1997

Viele Schulen haben bereits Schritte in Richtung auf eine nachhaltige Entwicklung unternommen, insbesondere im Bereich der Energieeinsparungen und beim Klimaschutz. Dieser Band enthält vielfältige und erprobte Projektvorschläge und Aktivitäten für einen handlungsorientierten Unterricht und soll dazu beitragen, das komplexe Thema „Nachhaltige Entwicklung“ in den Unterrichtsprozessen interessant zu gestalten. In zwei großen Kapiteln werden Grundsätze, Konzepte und Beispiele einer nachhaltigen Entwicklung aufgezeigt und zukunftsfähige Lebensstile abgebildet. Einzelne Themenblöcke behandeln spezielle Aspekte wie z.B. Lokale Agenda 21 und die Rolle der Kommunen, fairer Handel mit Kaffee, Tee und Schokolade oder Öko-Mode und Naturtextilien. Interessant sind auch die Beispiele von „Schulen auf dem Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung“ mit einer Vielzahl direkt umsetzbarer Handlungsaufforderungen, z.B. Energie-Rundgänge an Schulen, Produktanalyse für eine Klassenfahrt usw. Für Einsteiger als auch für den fächerübergreifenden Unterricht geeignet.

„Tiger in Gefahr - Artenvielfalt und Artenschutz auf der Erde“

130 Seiten, Hannover, 1997

Der sibirische Tiger gehört zu den gefährdetsten Tierarten der Welt. Er steht stellvertretend für die zahlreichen anderen Arten, deren Überleben im nächsten Jahrhundert fraglich ist. Der vorliegende Band will u.a. klarmachen, daß aus ökologischen, ethischen und auch ökonomischen Gründen der Erhalt der biologischen Vielfalt für uns Menschen wichtig ist und Artensterben kein exotisches Problem ist, sondern täglich vor unserer Haustür stattfindet. Die Schüler sollen verstehen, daß wir Menschen eine Verantwortung für die nächste Generation tragen. Die einzelnen Kapitel enthalten eine Fülle von Sachinformationen sowie Arbeitsblätter und unterrichtspraktische Hinweise, z.B. zu Walfang, Pandabären, Washingtoner Artenschutzabkommen, Naturschutz weltweit und in Deutschland sowie der Arterhaltung in Zoos, Botanischen Gärten und Genbanken. Ein wahres Lesebuch auch für Nicht-Biologen in der Lehrerschaft.